

Gewerbeverband verleiht seinen Innovationspreis an Enrico Uffer

Am vergangenen Freitag ist in Sta. Maria im Münstertal dies diesjährige Generalversammlung des Bündner Gewerbeverbands durchgeführt worden. In deren Rahmen wurde auch der diesjährige Innovationspreis vergeben. Darüber hat das «Bündner Tagblatt» wie folgt berichtet:

«Der diesjährige Innovationspreis des Bündner Gewerbeverbands geht an Enrico Uffer aus Savognin. Die feierliche Übergabe der Auszeichnung fand am Freitag im Rahmen der Generalversammlung des Gewerbeverbands in Sta. Maria im Münstertal statt.

In seiner Laudatio wies Markus Testa, Vizepräsident des Bündner Gewerbeverbands, darauf hin, dass mit dieser Auszeichnung vor allem der Mut zum Risiko, modernste Anlagen in einer Randregion aufzubauen, gewürdigt werden solle. Der Ausgezeichnete habe nie den Weg des geringsten Widerstands gesucht, sondern als Vollblutunternehmer offensiv und mit einer klaren Strategie einen Leuchtturm in Mittelbünden geschaffen. Die Beschäftigung von qualifiziertem Personal in einer strukturschwachen Region sei ihm hoch anzurechnen. Mit den in die Zukunft gerichteten Investitionen bleibe er seiner Heimat verbunden.

Den Innovationspreis erhielt Uffer auch deshalb, weil der realisierte Neubau auch in ökologischer Hinsicht überzeuge.

Die Uffer Holz AG ist seit über 100 Jahren im klassischen Holzbau tätig. In den letzten Jahrzehnten expandierte das Unternehmen stetig und nahm unter der Leitung von Enri-

co Uffer immer neue Tätigkeitsbereiche und Dienstleistungen ins Portfolio auf. Der Neubau der in Savognin verwurzelten Zimmerei Uffer Holz AG besteht aus der Werkhalle und einem dreigeschossigen Logistik- und Bürotrakt, in dem auch ein Kompetenzzentrum für Bauen und Energie untergebracht ist.»



Preisträger Enrico Uffer, flankiert von Urs Schädler (links), Präsident des Bündner Gewerbeverbands, und Regierungsrat Hansjörg Trachsel.

Grosses Parc-Ela-Fest am 23. Juni in Tiefencastel

pd. Am Samstag, 23. Juni, erhält der Parc Ela in Anwesenheit von Bundesrat Johann Schneider-Ammann und der Bündner Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner offiziell das Label regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Einen Tag lang können die Besucherinnen und Besucher die Vielfalt des Naturparks erleben. Die Wiese beim Schulhaus Tiefencastel verwandelt sich ab 10 Uhr in einen Mini-Parc Ela. Wichtige Akteure aus den Bereichen Natur, Kultur und Wirtschaft zeigen am Parc-Ela-Parcours, was sie tun, um den Naturpark zu bereichern, vorwärtszubringen und lebendig zu gestalten. Ein Rundweg von lokalen Wald- und Holzspezialisten vermittelt, wie sich die Natur nachhaltig nutzen lässt und lädt zum Sägen und Hobeln ein. Am Bestimmungsparcours der Schatzinsel Alp Flix entdecken die Besucherinnen und Besucher die Artenvielfalt der Alpen. Beim Burgenverein Graubünden lebt das Mittelalter wieder auf, und Zeit-

reisende können sich eine mittelalterliche Rüstung überziehen. Der Land-Art-Künstler Niklas Göth gestaltet zusammen mit Kindern aus dem Parkgebiet ein Kunstwerk aus natürlichen Materialien, und die Compagnia Origen entführt das Publikum nach Babylon. Insgesamt 37 Stände und Ausstellungen geben Einblick in die Naturschönheiten, das kulturelle Erbe, innovative Zukunftsideen und die regionale Wirtschaft im Parc Ela.

Höhepunkt der Feier ist die Uraufführung des «Parc-Ela»-Lieds um 15 Uhr. Alle Festbesucherinnen und -besucher sind eingeladen, im grossen «Parc-Ela»-Chor mitzusingen. Das dreisprachige Parc-Ela-Lied steht für den Zusammenhalt in der Region und die Zukunft des Parc Ela. Komponist und Musiker Domenic Janett aus Stuls hat das Lied eigens für das Parc-Ela-Fest komponiert: «Wenn ich mir einen schönen Ort im Parc Ela vorstelle, umgeben von hohen Bergen, dann höre ich in meinem Innern die Töne eines

Alphorns. Aus dieser Stimmung heraus entstand die Melodie des 'Parc-Ela'-Lieds», erklärt er. Das Lied ist ein gemeinsames Projekt des Vereins Parc Ela und der Musikschule Grischun Central. Für Claudio Steier, Leiter der Musikschule, soll das Lied dazu beitragen, dass sich die Menschen im Parc Ela verstehen und gegenseitig schätzen.

Um 15.30 Uhr übergibt das Bundesamt für Umwelt dem Parc Ela in Anwesenheit von Bundesrat Johann Schneider-Ammann der Bündner Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner und weiteren Ehrengästen offiziell das Naturpark-Label. Zehn Jahre Aufbauarbeit und Engagement in Mittelbünden werden damit belohnt. Mit der Anerkennung als regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung ist die Zukunft des Parc Ela für mindestens zehn Jahre bis 2021 gesichert.

Detailliertes Festprogramm und Informationen zu den einzelnen Programmpunkten: www.parc-ela.ch.